

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 280.

Donnerstag den 6. Dezember 1877.

(5004—2)

Nr. 8326.

Postexpedientenstelle.

Die Postexpedientenstelle in Altenmarkt bei Pölland, womit die Jahresbestallung pr. 150 fl., das jährliche Amtspauschale pr. 40 fl. und das Jahrespauschale pr. 365 fl. für die Unterhaltung des täglichen Botenganges zwischen Altenmarkt nach Tschernembl verbunden ist, ist gegen Dienstvertrag und Caution pr. 200 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben in ihren längstens binnen drei Wochen

bei der gefertigten Direction einzubringenden Gesuchen das Alter, ihr sittliches Wohlverhalten, die genossene Schulbildung, die bisherige Beschäftigung und die Vermögensverhältnisse sowie auch nachzuweisen, daß sie in der Lage sind, ein zur Ausübung des Postdienstes vollkommen geeignetes Locale beizustellen.

Nachdem übrigens vor dem Dienstantritte die Prüfung aus den Postvorschriften zu bestehen ist, so haben die Bewerber ferner auch anzugeben, bei welchem Postamte sie die erforderliche Praxis zu nehmen wünschen.

Triest am 28. November 1877.

K. k. Postdirection.

(4947—2)

Vicitations-Rundmachung.

Die k. k. Bergdirection Idria in Krain bedarf für die Jahre 1878, 1879 und 1880 eine Partie brauner, mit Gerberlohe (keineswegs aber mit Sumach) ausgearbeiteter Felle von 6000 Stück per Jahr.

Diejenigen, welche diese Lieferung ganz oder zum Theile übernehmen wollen, haben ihre diesbezüglichen, mit 50 kr. Stempel versehenen Preisofferte versiegelt und mit dem 10perz. Badium für die einjährige Lieferung versehen,

bis 31. Dezember 1877,

an die k. k. Bergdirection in Idria einzusenden und in denselben das Quantum, die Zeit, bis zu welcher solches zu liefern sich verpflichtet wird, und den Preis für Lieferung eines Theiles oder des ganzen Bedarfs genau anzugeben.

Offerte, welche nach dem oben festgesetzten Termine einlangen, sowie auch mündliche Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Bedingungen dieser Vicitation, welche ähnlich wie in den Vorjahren gestellt sind, können bei der k. k. Bergdirection zu Idria, bei der k. k. Bergwerks-Produkten-Verschleißdirection in

Nr. 2760.

Wien, bei dem k. k. Revier-Bergamte in Laibach und bei den k. k. Punzierungsämtern in Prag und Triest eingesehen werden.

Idria am 24. November 1877.

K. k. Bergdirection.

(5001—2)

Nr. 6903.

Verlautbarung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß die auf Grundlage der behufs

Anlegung des neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Feldsberg

gepflogenen Erhebungen verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappen und den Erhebungsprotokollen bei dem Gemeinde-Amte in Politz zur allgemeinen Einsicht aufliegen.

Falls gegen die Richtigkeit der Besitzbogen welche Einwendungen erhoben werden, wird die Bornahme der weitem Erhebungen

am 15. Dezember 1877

in Feldsberg vormittags 9 Uhr stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 2. Dezember 1877.

Anzeigebblatt.

(4950—3)

Nr. 19,255.

Relicitation.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei der Katharina Micholzer im Verein mit Leopold und Friederike Bürger (durch Dr. Pfefferer) bei Nichtzahlung der Vicitationsbedingungen die Relicitation der vom Herrn Vincenz Woschnagg laut Feilbietungsprotokoll v. 28. Juni 1876, Z. 13,403, im Executionswege erstandenen, zum Johann Bergant'schen Verlasse gehörig gewesenen, gerichtlich auf 195 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Urb.-Nr. 43 vorstommenden Ackerrealität „za jezom“ nebst Wiesfeld auf Gefahr und Kosten des Herrn Erstehers bewilligt und hiezu die Tagfagung auf den

15. Dezember 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Besatze angeordnet worden, daß bei dieser Feilbietung die obige Ackerrealität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

K. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 23. August 1877.

(4527—3)

Nr. 4268.

Erinnerung

an Valentin Vidmar von Senofetsch, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannt wo befindlichen Besitz- und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird dem Valentin Vidmar von Senofetsch, unbekannten Aufenthaltes, und dessen unbekannt wo befindlichen Besitz- und Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Jakob Sila von Senofetsch die Erstungsklage de praes. 12. September 1877, Z. 4268, erwirkt, und sei hierüber im ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagfagung auf den

31. Dezember 1877,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn

Karl Demschar von Senofetsch als Kurator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt wird und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 13ten September 1877.

(4703—3)

Nr. 4375.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Sidar von Kleinlaschitz (als Cessionar des Jakob Adamic von Ponique) gegen Johann Pajzl von Fuschine wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 23. Jänner 1874, Z. 270, und der Cession vom 5. Juni 1877 schuldigen 16 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jodelsberg im Besitzstandsblatte Nr. 511 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 245 fl. ö. W., gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

7. Jänner,
8. Februar und
11. März 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 7. November 1877.

(4984—3)

Nr. 9676.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Besatze vom 26sten Oktober 1876, Nr. 9972, auf den 24sten November 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Joo Kramaric von Bojansdorf wegen schuldigen 137 fl. f. A. wird auf den

14. Dezember 1877,
13. Jänner und
15. Februar 1878

reassumiert.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 2. Oktober 1877.

(4929—3)

Nr. 5927.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jerman von Moste (durch Herrn Advokaten Dgrinz) die exec. Versteigerung der dem Andreas Bergant von Seebach gehörigen, gerichtlich auf 1639 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Földnig sub Act.-Nr. 788 vorkommenden Realität pcto. schuldigen 125 fl. ö. W. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1877,
die zweite auf den
22. Jänner
und die dritte auf den
22. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. August 1877.

(4988—3)

Nr. 8595.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Die mit dem Besatze vom 18. Juni 1877, Z. 5994, auf den 1. September, 3. Oktober und 2. November 1877 angeordnete Realfeilbietung in der Rechtsache des Andreas Röthel von Neufriesach gegen Martin Rocjan von Zelenbej Nr. 5 pcto. 59 fl. f. A. wird mit dem vorligen Anhang auf den

12. Dezember 1877,
13. Jänner und
15. Februar 1878

übertragen.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 1. September 1877.

(4986—3)

Nr. 9439.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Smul von Brehen die exec. Versteigerung der der Anna Slobodnik von Kleinendorf gehörigen, gerichtlich auf 2600 fl. geschätzten Subrealität sub Extr.-Nr. 19 der Steuer-gemeinde Kleinendorf bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1877,
die zweite auf den
13. Jänner
und die dritte auf den
15. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mödling am 22. September 1877.

(4996—1) Nr. 6494.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Dr. Johann Staria (als Rechtsnachfolger des Sigmund Staria) gegen Georg, nun Michael Terran von Rasovitz den unbekannt wo befindlichen Rechtsnachfolgern der Maria Osenar von Stein Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Kurator ad actum bestellt, dekretiert und demselben der Realfeilbietungs-Übertragungsbescheid vom 12. Oktober 1877, Z. 5756, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Stein am 21sten November 1877.

(5013—1) Nr. 10,135.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Alerars) gegen Anton Lufesit von Oberloshana wegen 156 fl. 2 kr. die mit dem Bescheide vom 13. Oktober 1875, Z. 8198, auf den 12. Juli 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 726 ad Adelsberg auf den

20. Dezember 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Oktober 1877.

(5016—1) Nr. 10,138.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Alerars) gegen Josef Erebrot von Neverte Nr. 2 wegen 72 fl. 60 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 8ten Juli 1876, Z. 6136, auf den 14. November 1876 angeordnet gewesene und schon fiktive dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Zablanitz auf den

19. Dezember 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Oktober 1877.

(4930—1) Nr. 5434.

Executive Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna und des Valentin Polak (durch Dr. Wencinger) die exec. Feilbietung der dem Maria Susterditschen Verlass von Krainburg gehörigen, gerichtlich auf 30 fl. geschätzten, im Grundbuche der Stadt Krainburg sub Grundbuchs-Nr. 10 vorkommenden Realität wegen schuldigen 1900 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

24. Dezember 1877,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

25. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 20. August 1877.

(4962—1) Nr. 1670.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird mit Bezug auf das Edict vom 25ten September 1877, Z. 1297, bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des k. k. Hauptsteueramtes Rudolfswerth gegen Michael Turl von Rudolfswerth pcto. Steuerrückstandes pr. 36 fl. 24 1/2 kr. am

21. Dezember 1877,

vormittags um 10 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale zur dritten Feilbietung der Realitäten sub Ref.-Nr. 165 und 167/1 ad Stadt Rudolfswerth, geschätzt auf 2800 fl., geschritten werden wird.

Rudolfswerth am 27. November 1877.

(5015—1) Nr. 10,136.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen k. k. Alerars) gegen Barthelma Stawina von Graz Nr. 4 wegen 115 fl. 56 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 23. Mai 1876, Z. 4768, auf den 5ten Dezember 1876 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 3 ad Prem auf den

20. Dezember 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang im Reassumierungswege angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 22. Oktober 1877.

(4982—1) Nr. 8253.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Raudel von Grinverh die exec. Versteigerung der dem Johann Badnal von Grinverh gehörigen, gerichtlich auf 620 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub tom. I, fol. 224, Ref.-Nr. 199 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu eine Feilbietungs-Tagsetzung auf den

19. Dezember 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 17. November 1877.

(4990—1) Nr. 8994.

Erinnerung

an Jakob Mihelcic von Semitsch, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem Jakob Mihelcic von Semitsch, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Anton Hönigsmann von Semitsch die Klage vom 11. September 1877 pcto. 64 fl. c. s. c. angestrebt, worüber die Tagsetzung hiergerichts am

21. Dezember 1877,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Josef Pochlin von Mödling als Kurator ad actum bestellt.

Jakob Mihelcic wird hievon zu dem Ende verständigt, damit derselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsord-

nung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 16. September 1877.

(4806—2) Nr. 6684.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Raudel in St. Veit die exec. Versteigerung der dem Alois Preproft von Drehouza gehörigen, gerichtlich auf 1299 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 456, ad Neukoffel tom. II, pag. 39, ad Schwichhoffen tom. I, pag. 283 und ad Pfarrkirchengilt Wippach tom. I, pag. 20 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 9. Jänner, die zweite auf den

9. Februar

und die dritte auf den

9. März 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Anton Bratous und Josef Trost, rücksichtlich deren unbekannte Rechtsnachfolger, wurde Anton Furlan von St. Veit zur Wahrung ihrer Rechte als Kurator ad actum bestellt.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 11ten November 1877.

(4293—2) Nr. 7268.

Erinnerung

an Herrn Gustav Ritter v. Stöckl, resp. dessen unbekannte Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird dem Herrn Gustav Ritter v. Stöckl, resp. dessen unbekannten Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Michael Jerina von Unterloitsch Nr. 35 sub praes. 11. August 1877, Z. 7268, die Klage auf Anerkennung der Verzählung der auf seiner Realität, sub Ref.-Nr. 145 und 174, Urb.-Nr. 47 und 57 ad Grundbuch Voitsch vorkommend, für den Beklagten unter Ordnungszahl 17 haftenden Hypothekarschuldforderung pr. 130 fl. f. A. und Ausstellung einer Lösungsquittung eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

17. Jänner 1878,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Oberloitsch als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 11ten August 1877.

(4865—3) Nr. 6872.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der sub Rocianische Gilt Tschernembl Urb.-Nr. 20, dann Berg-Nr. 208 und 319 ad Herrschaft Tschernembl vorkommende, auf Katharina Strucij von Otawitz bergewährte, gerichtlich auf 310 fl., 230 fl. und 20 fl. bewertete Realität wird über A. J. J. des Josef Rasyk (durch Dr. Koröff), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile des Handelsgerichtes Prag vom 25. Jänner 1877, Z. 6841, pr. 61 fl. 5 kr. d. W. f. A. am

21. Dezember 1877

und am

25. Jänner

um oder über dem Schätzungswert und am

22. Februar 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag von 60 fl. Badium feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 23. Oktober 1877.

(4785—2) Nr. 4869.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofelsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Laurit von Rakel (durch Dr. Eduard Den in Adelsberg) die exec. Versteigerung der dem Josef Sed von Landol gehörigen, gerichtlich auf 950 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Buegg sub Urb.-Nr. 148 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23. März 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Schloßgebäude zu Senofelsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofelsch am 18. Oktober 1877.

(4786—2) Nr. 5189.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofelsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofelsch (in Vertretung des hohen k. k. Alerars) die exec. Versteigerung der dem Josef Ejavc von Gaberle Nr. 8 gehörigen, gerichtlich auf 1782 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofelsch sub Urb.-Nr. 236/12 und 245/13 1/2 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Jänner,

die zweite auf den

23. Februar

und die dritte auf den

23. März 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Schloßgebäude zu Senofelsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofelsch am 5. November 1877.

(4398—3) Nr. 7291.
Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 24. August 1877, Z. 6023, bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheide vom 24. August 1877, Z. 6023, auf den 20. Oktober und 20. November 1877 angeordneten beiden ersten Feilbietungen der Realität ad Herrschaft M. Hefstetten sub Urb.-Nr. 21, Einl.-Nr. 1094 mit dem für abgehalten erklärt wurden, daß es bei der dritten, auf den

21. Dezember 1877

angeordneten Feilbietungs-Tagung unter dem vorigen Anhang sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 14. Oktober 1877.

(4561—3) Nr. 9158.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache des Herrn Alexander Reglevid von Fiume gegen Franz Srebot von Neverle Nr. 10 wegen 80 fl. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 2. Juli 1877, Z. 6046, auf den 2. Oktober 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 2 ad Prem auf den

19. Dezember 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 28ten September 1877.

(3863—3) Nr. 3240.

Erinnerung

an Johann Mačel von Unterloitsch und Mathias Verbič von Čevca, un- bekannten Aufenthaltes, und deren allfällige Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird den Johann Mačel von Unterloitsch und Mathias Verbič von Čevca, un- bekannten Aufenthaltes, und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern hiemit er- innert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Jakob Kunc von Unterloitsch Nr. 3 die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender Sackposten, und zwar der zugunsten des Johann Mačel von Unterloitsch Nr. 15 mit dem Vergleich vom 12. November 1834, Z. 152, wegen schuldigen 90 fl. am 10. April 1834 in- tabulierten zweiten Sackpost, dann der zugunsten des Mathias Verbič von Čevca mit dem Pachtvertrage vom 4. April 1835 zur Sicherheit der Pachtung der Wiese „v spici“ durch 12 Jahre um jährliche 20 fl. C. M. am 6. April 1835 in- tabulierten vierten Sackpost eingebracht, wo- rüber zur ordentlichen mündlichen Verhand- lung mit dem Anhang des § 29 a. G. D. die Tagung auf den

20. Dezember 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts bestimmt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden ab- wesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Herrn Karl Puppis von Oberlaibach als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertbeidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsord- nung verhandelt werden und den Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechts- behelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Ver- absäumung entstehenden Folgen selbst bei- zumeßten haben werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 9ten September 1877.

(4471—3) Nr. 9893.
Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Krebel, Eisenbahn-Conducteur in Laibach, wird die Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1500 fl. geschätzten Realität des Josef Vitél von Dornegg, sub Urb.-Nr. 631 ad Herrschaft Adelsberg, bewilliget, und wer- den die Tagungen auf den

18. Dezember 1877,

22. Jänner und

26. Februar 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerte wird hint- angegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten September 1877.

(4654—3) Nr. 5740.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Lampič die exec. Versteigerung der der Maria Prašt in Sittich Nr. 58 gehörigen, gerichtlich auf 1000 fl. und 800 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 34/a, fol. 296, Suppl.-B. V ad Herrschaft Sittich der Erbpacht und sub Urb.-Nr. 119 1/3, fol. 194 ad Herr- schaft Sittich Hausamt bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1877,

die zweite auf den

24. Jänner

und die dritte auf den

28. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Expebite mit dem Anhang angeord- net worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grund- buchsextrakte können in der diesgericht- lichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 10ten Oktober 1877.

(4616—3) Nr. 9094.

Erinnerung

an den unbekannt wo in Nordamerika befindlichen Franz Robas von Mött- ling.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mött- ling wird dem unbekannt wo in Nord- amerika befindlichen Franz Robas von Möttling hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Maria Robas von Möttling, nun in Tschernembl, die Klage de praes. 13. September 1877, Z. 9094, pcto. 99 fl. 73 kr. f. A. angestrengt, worüber die Tagung hiergerichts auf den

19. Dezember 1877,

vormittags um 8 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklag- ten diesem Gerichte unbekannt und der- selbe aus den k. k. Erblanden ab- wesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf eigene Gefahr und Kosten den Herrn Johann Koren von Möttling als Kurator ad actum bestellt.

Franz Robas wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheine oder sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt im ordnungs- mäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertbeidigung erforderlichen Schritte ein- leiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung ver- handelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bei- zumeßten haben wird.

k. k. Bezirksgericht Möttling am 14. September 1877.

(4552—3) Nr. 9855.
Neuerliche exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adels- berg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. k. Aeras) gegen Franz Epilar von Palkje wegen 65 fl. 92 kr. die mit dem Bescheide vom 3. August 1876, Z. 6987, auf den 12ten Jänner 1877 angeordnet gewesene und sohin sistierte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 8 ad Prem pcto. 65 fl. 92 kr. neuerlich auf den

21. Dezember 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang hiergerichts angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. Oktober 1877.

(4460—3) Nr. 9604.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Fanny Saidar- šić von Feistritz wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1840 fl. geschätzten Realität des Josef Sluga von Topolj, sub Urb.-Nr. 226 ad Herrschaft Zablanj, bewilliget, und wird die Tag- sation auf den

18. Dezember 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerte wird hint- angegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 8ten September 1877.

(4464—3) Nr. 8425.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen der Helena Tomšić von Koritence wird die Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1350 fl. geschätzten Realität des Johann Celigoj von Postenje, sub Urb.-Nr. 46 ad Kircheng- St. Helena zu Prem, bewilliget, und werden die Tagungen auf den

21. Dezember 1877,

22. Jänner und

26. Februar 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerte wird hintan- gegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 24ten September 1877.

(4468—3) Nr. 9973.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Andreas Krebel von Ostrojnoverdo (durch Dr. Den von Adelsberg) werden zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 2350 fl. geschätzten Realität des Anton Frank von Celje Nr. 14, sub Urb.-Nr. 18 und 19 ad Herrschaft Prem, die Tagungen auf den

18. Dezember 1877,

22. Jänner und

26. Februar 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei der dritten Tagung auch unter dem Schätzungswerte wird hint- angegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 24ten September 1877.

(4550—3) Nr. 9888.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adels- berg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aeras) gegen Josef Wobel von Neu- birnbach wegen 184 fl. 58 1/2 kr. und 83 fl. 8 kr. die mit dem Bescheide vom 15. März 1876, Z. 2368, auf den 14ten Juni 1877 angeordnet gewesene, jedoch sistierte Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 41 ad Raunach neuerdings auf den

20. Dezember 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Oktober 1877.

(4647—3) Nr. 5881.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Go- stida von Rauze die exec. Versteigerung der

dem Franz Mihebe von Martinhrb Nr. 127 gehörigen, gerichtlich auf 5503 fl. 37 kr. geschätzten Realität sub Reif.-Nr. 104 und 146, Urb.-Nr. 33 und 47 ad Grundbuch Voitsch bewilliget und hiezu drei Feilbie- tungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1877,

die zweite auf den

21. Jänner

und die dritte auf den

21. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgericht- lichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 26ten Juli 1877.

(4565—3) Nr. 9682.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Blazon von Planina die exec. Versteigerung der der Anna Požar von Goreine gehörigen, gerichtlich auf 3146 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Prenowiz pcto. 200 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbie- tungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

20. Dezember 1877,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgericht- lichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 12. Oktober 1877.

(4584—3) Nr. 6462.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Wolf (als Kurator der Johann Zabutovec'schen Verlassmasse von Laas) die exec. Verstei- gerung der dem Blas Krašovec von Werch- nit Nr. 19 gehörigen, gerichtlich auf 1180 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 109 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

19. Dezember 1877,

die zweite auf den

19. Jänner

und die dritte auf den

19. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Laas am 20ten August 1877.

Hotel „Stadt Wien“.

Dreher Bier,

per Liter im Lokale 26 kr., über die Gasse
und im Schankzimmer 24 kr.
Vorzüglicher **Marterdorfer**, per 1/4 Liter
(4343) 20 14 kr.
Martin Stohle, Restaurateur.

Klavierstimmen und Klavierreparaturen

übernimmt gegen billiges Honorar der Gese-
tigte; ferner erteilt er **Privatunterricht**
im **Flöten- und Guitarspiel** so wie auch
im **Gesange**. (5040) 2-1

Josef Gregoric,

Theatergasse Nr. 8, rückwärts im Hof.

Seeben erschien 6.
sehr verm. Aufl.

**Die geschwächte
Manneskraft,**
deren Ursachen und Heilung.
Dargestellt v. **Dr. Bisenz**. Preis 1/2 fl.

Auch zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von 11210

Hed. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medic. Facultät,
Wien, **Franzens-Ring 22**.
Vorzüglich werden die scheinbar un-
heilbaren Fälle von geschwächter
Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenz behan-
delt u. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die
Ernennung zum amer. Universitäts-
Professor a. h. ausgezeichnet.

(3702) 100-88

Bei Mayer & Compagnie in Wien,

Singerstraße 7 (deutsches Haus), sind erschienen

Frühpredigten

für Stadt und Land

über die sonntäglichen Evangelien und Episteln
des ganzen Kirchenjahres, verfasst von **Dr. Anton
Jarisch**, t. f. Schulrath und Stadtscham in
Komotau.

Zweite Auflage, 9 Theile, Wien 1865 bis 1875.
Complette nur 5 fl. Einzeln jeder Theil 72 kr.

Inhalt: I. Band. Predigten für die heilige
Adventzeit. II. Band. Für die heilige Weih-
nachtszeit. III. Band. Für die Sonntage nach
der Erscheinung des Herrn. IV. Band. Predig-
ten für die Fastensonntage. V. Band. Oster-
fest. VI. bis IX. Band. Predigten vom
Pfingstsonntag bis Ende des Kirchenjahres.

Unter den Massen von bogenreichen Predigt-
büchern verdienen diese kleinen Bändchen nur
um so größere Anerkennung, als man ihnen
auf den ersten Blick ansieht, daß sie nicht die
Bogenzahl, sondern nur den Nutzen der Leser
im Auge haben.

Für den Seelsorger auf dem Lande dürften
nicht viele Erscheinungen der neueren Romantik
so gewinnreich und empfehlenswerth sein.

Gabel J. (Welpfmeister und Pfarrer), Predig-
ten über die Gebräuche und Ceremonien der
katholischen Kirche auf die Sonn- und Fest-
tage eines ganzen Kirchenjahres. 2 Bände,
zweite verbesserte Auflage, Wien, broschirt
fl. 2.80.

Dr. Amberger sagt in seiner, jedem Seel-
sorger nicht genug zu empfehlenden Pastoral-
theologie (dritter Band, 1. Abtheilung, pag. 74):
„Man muß sich billig verwundern, warum litur-
gische Predigten so sparsam gehalten werden.“
Ist ja die Liturgie nichts anderes, als die Ver-
körperung des Glaubens der Kirche; „ist es nun
die höchste Aufgabe der Seelsorger, die Gläu-
bigen in das Leben der Kirche einzuführen, so
ist es die höchste Aufgabe des Predigers, dieses
Leben nach seinem vollen Inhalte (wohin auch
die kirchlichen Ceremonien und Gebräuche ge-
hören) zu erklären.“ (4920) 2-2

Gerade der Cultus, als die Außenseite des
Lebens der katholischen Kirche, ist den Angriffen
der Gegner am meisten ausgesetzt, welche ihn
als bloßes Ceremonienwerk, als etwas Keuper-
liches, Ueberflüssiges, ja Vernunftwidriges be-
zeichnen. Solche Irrthümer müssen beseitigt
werden, damit sie nicht noch tiefer in das Volk
eingeht und zerstörend wirken.

(5032) Nr. 10,684.

Edict

Die besondere Liquidierungs-Tag-
fahrt für die nachträglich angemeldeten
Ansprüche auf die Concursmasse des
Joh. E. Biedl von Laibach ist auf den
3. Jänner 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts vor
dem Concurskommissär angeordnet.

R. L. Landesgericht Laibach am
1. Dezember 1877.

Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft.

Die Trifailer Kohlenwerks-Gesellschaft beabsichtigt ihren Bedarf an nach-
stehenden Verbrauchsmaterialien:

**Eisen, Nägel, Drahtstifte, Bleche, Hölzer, Schmier- und Leucht-
Materialie, Bettentensilien u. s. w.**

für das Jahr 1878 im schriftlichen Offertwege sicherzustellen.

Das gedruckte genaue Verzeichnis obiger Gegenstände mit den näheren Be-
dingungen ist im Bureau der Gesellschaft

Wien, I., Wallnergasse Nr. 9,
oder von der technischen Direction in Trifail entgegen zu nehmen. (4998) 2-2

Gefrör-Balsam

von **Dr. Marinelle**.

Das beste und sicherste Mittel gegen Gefrör.
1 Flasche sammt Badepulver und Gebrauchs-
anweisung 80 kr. 3. W. verkauft (4676) 6-2

G. Piccoli,

Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Man biete dem Glücke die Hand!

375,000 R.-Mark

oder

218,750 Gulden

Hauptgewinn im günstigen Falle bietet die
allerneueste grosse Geldverlosung,
welche von der hohen Regierung ge-
nehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen
Planes ist derart, dass im Laufe von weni-
gen Monaten durch 7 Verlosungen **46,200
Gewinne** zur sicheren Entscheidung kom-
men, darunter befinden sich Haupttreffer
von eventuell **R.-M. 375,000** oder **Gulden
218,750** ö. W., speziell aber:

1 Gewinn	à M.	250,000,
1 Gewinn	à M.	125,000,
1 Gewinn	à M.	80,000,
1 Gewinn	à M.	60,000,
1 Gewinn	à M.	50,000,
1 Gewinn	à M.	40,000,
1 Gewinn	à M.	36,000,
3 Gewinne	à M.	30,000,
3 Gewinne	à M.	25,000,
3 Gewinne	à M.	20,000,
7 Gewinne	à M.	15,000,
1 Gewinn	à M.	12,000,
23 Gewinne	à M.	10,000,
3 Gewinne	à M.	8,000,
27 Gewinne	à M.	5,000,
52 Gewinne	à M.	4,000,
200 Gewinne	à M.	2,400,
410 Gewinne	à M.	1,200,
621 Gewinne	à M.	500,
706 Gewinne	à M.	250,
25,635 Gewinne	à M.	138,
	etc.	etc.

Die nächste erste Gewinnziehung dieser
grossen vom Staate garantierten Geld-
verlosung ist amtlich festgestellt und
findet

schon am 12. u. 13. Dezember d. J.
statt, und kostet hierzu

1 ganzes Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/4,
1 halbes „ „ 3 „ 1 1/4,
1 viertel „ „ 1 1/2 „ 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Ein-
sendung, Posteingahlung oder Nachnahme
des Betrages mit der grössten Sorgfalt aus-
geführt, und erhält jedermann von uns die
mit dem Staatswappen versehenen Original-
Lose selbst in Hände. (4354) 10-10

Den Bestellungen werden die erforder-
lichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und
nach jeder Ziehung senden wir unseren In-
teressenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets
prompt unter Staatsgarantie und kann durch
direkte Zusendungen oder auf Verlangen
der Interessenten durch unsere Verbin-
dungen an allen grösseren Plätzen Oester-
reichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke
begünstigt, und hatte sich dieselbe unter
vielen anderen bedeutenden Gewinnen oft-
mals der ersten Haupttreffer zu erfreuen,
die den betreffenden Interessenten direkt
ausbezahlt wurden.

Vorausichtlich kann bei einem solchen,
auf der solidesten Basis gegründeten
Unternehmen überall auf eine sehr rege Be-
theiligung mit Bestimmtheit gerechnet wer-
den, man beliebe daher schon der **nächsten
Ziehung halber** alle Aufträge baldigst
direkt zu richten an

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobliga-
tionen, Eisenbahnactien und Anleihenlose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither
geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Be-
ginn der neuen Verlosung zur Theilnahme
einladen, werden wir uns auch fernerhin be-
streben, durch stets prompte und reelle Be-
dienung die volle Zufriedenheit unserer ge-
ehrten Interessenten zu erlangen. **D. O.**

Telephone

empfiehlt die Telegraphen-Bau-Anstalt

Leitner & Stöckel,

Wien, I., Wallfischgasse II.

Nachnahme-Bestellungen mit Angabe erbeten.

(4915) 6-4

Hauptgewinn
375,000 Mark

Glücks-
Anzeige.

Die Gewinne
garantirt
der Staat.

Einladung zur Theilnahme an den Gewinn-Chancen

der vom **Staate Hamburg** garan-
tierten grossen Geldlotterie,
in welcher über

8 Millionen Mark

sicher gewonnen werden
müssen.

Die Gewinne dieser vortheilhaften Geld-
lotterie, welche plangemäss nur 85,500
Lose enthält, sind folgende: nämlich 1 Ge-
winn eventuell 375,000 Mark, speziell

Mark 250,000, 125,000, 80,000, 60,000,
50,000, 40,000, 36,000, 6mal 30,000 und
25,000, 10mal 20,000 und 15,000, 24mal

12,000 und 10,000, 31mal 8,000, 6000

und 5000, 56mal 4,000, 3,000 und 2,500,

206mal 2,400, 2,000 und 1,500, 412mal

1,200 und 1,000, 1364mal 500, 300 und

250, 28246mal 200, 175, 150, 138, 124

und 120, 15839mal 94, 67, 55, 50, 40

und 20 Mark, und kommen solche in

wenigen Monaten in 7 Abtheilungen zur

sicheren Entscheidung.

Die erste Gewinnziehung ist amtlich

auf den

12. u. 13. Dezember d. J.

fest gestellt und kostet hierzu

das ganze Orig.-Los nur fl. 3.40,

das halbe „ nur fl. 1.70,

das viertel „ nur fl. —.85,

und werden diese vom Staate garan-

tierten Originallose (keine

verbotenen Promessen) gegen fran-

kirte Einsendung des Be-

trages oder gegen Postvorschuss

selbst nach den entferntesten Ge-

genden von mir versandt.

Jeder der Theilnehmer erhält von mir

neben seinem Originallose auch den mit

dem Staatswappen versehenen Originalplan

gratis und nach stattgehabter Ziehung

sofort die amtliche Ziehungsliste

unaufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Ver-

sendung der Gewinnelder

erfolgt von mir direkt an die In-

teressenten prompt und unter

strengster Verschwiegenheit.

Jede Bestellung kann man

einfach auf eine Postbezahl-

ungskarte oder per re-

commandierten Brief machen.

Man wende sich daher

mit den Aufträgen ver-

trauensvoll an (4513) 12-11

Samuel Heckscher sen.,

Banquier und Wechselcomptoir

in Hamburg.

Pariser

Blasphotographien- Ausstellung.

Vom 5. Dezember bis 8. Dezember 1877:

XIII. Serie:

Paris nach d. Kriege u. der
Herrschaft der Commune.

(4339) 35 Zu sehen

im Hause der Handels-Lehranstalt

am Kaiser Josephsplatz Nr. 12.

Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr

abends. Entrée 20 kr.

Eine Partie Glasbilder ist zu ver-

kaufen, auch einzeln.

Glück und Segen bei Cohn!

bewährt sich stets ganz vorzüglich, denn
wiederum in diesem Jahre wurde
schon wieder, laut amtlicher Ziehungs-
liste, bei mir gewonnen und den glück-
lichen Gewinnern von mir bar aus-
bezahlt:

Das große Los, nämlich die große

Prämie von

252,400 Mark

auf Nr. 313,

und ebenso kurz vorher

das große Los, nämlich die große

Prämie von

246,000 Mark

auf Nr. 456.

Ueberhaupt habe ich in der letzten Zeit

den bei mir Theilnehmern die Summe von

weit über

2 Million Mark,

und in kurzen Zeiträumen außer zahlreichen

sonstigen großen Hauptgewinnen folgende

große Prämien meinen Interessenten aus-
amtlichen Ziehungslisten bar ausbezahlt:

360,000, 270,000, 225,000,

182,000, 180,000, 156,000,

häufig 152,000, 150,000,

120,000 u. zc., wodurch meine Firma

mit Recht überall als die

allerglücklichste

bekannt ist.

Die vom Staate Hamburg eingerichtete,

garantierte und höchst interessante große

Geld-Lotterie, in welcher die Gewinne im

ganzen

über 8 Millionen Mark deutsche

Reichsmünze

betragen, enthält nur 85,500 Lose, und wer-

den in wenigen Monaten in 7 Abtheilun-

gen im ganzen **46,200** Geldgewinne sicher

gewonnen, nämlich:

1 großer Hauptgewinn und Prämie, eventuell

375,000 Mark, speziell Mark 250,000,

125,000, 80,000, 60,000, 50,000,

40,000, 30,000, 25,000, viele Gewinne

von 20,000, 15,000, 12,000, 10,000,

6,000, 5,000, 4,000, 2,400, 2,000, 1,500,

1,200 u. zc.

Die Gewinnziehung der 1. Abtheilung

ist amtlich auf nächsten Mittwoch und

Donnerstag

den **12. u. 13. Dezember d. J.**

festgestellt, zu welcher

ein ganzes Orig.-Los nur 3 fl. 40 kr. 6 B.

ein halbes „ „ 1 „ 20 „ „

ein viertel „ „ — „ 85 „ „

kostet.

Diese mit Staatswappen versehenen

Original-Lose sende ich gegen Einsendung

des Betrages oder gegen Postvorschuss

selbst nach den entferntesten Gegenden

den geehrten Aufträgen sofort zu.

Den Gewinnlisten und die amtliche Gewinnliste

die Gewinnelder sofort nach der Ziehung

an jeden der bei mir Theilnehmern prompt

und verschwiegen. Durch meine aus-
gebreiteten Verbindungen überall kann man
auch jeden Gewinn in seinem Wohn-
ort ausbezahlt erhalten.

Jede Bestellung kann man auch
einfach auf eine Postbezahlungs-
karte machen, und erhält jeder Auf-
traggeber die Original-Lose so-
gleich von mir zugesandt.

Laz. Sams. Cohn

in Hamburg,

Haupt-Comptoir, Bank- und Wechsel-

(5003) 3-2 geschäft.